

Open Social Innovation als agiler gesellschaftlicher Problemlösungsprozess

Gestaltung der sozial-ökologischen Transformation gemeinsam mit den Bürger:innen durch Open Social Innovation: Initiativen aus der Zivilgesellschaft, die Lösungen zu gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen entwickeln, werden systematisch bei der Pilotierung und Umsetzung unterstützt. Der Prozess wird durch eine unabhängige Open Social Innovation Stiftung koordiniert, die über ein Experimentier- und Umsetzungsbudget von 500 Mio. Euro für die Entwicklung, Pilotierung und Betrieb von gesellschaftlichen Innovationen verfügt. Zusätzlich unterstützt eine ressort-übergreifende Einheit im Bundeskanzleramt die Einbindung des Bundes in die Zusammenarbeit mit den Initiativen aus der Zivilgesellschaft und verantwortet den Aufbau von Fähigkeiten und Prozessen, um gesellschaftliche Innovationen besser einzubinden und Erkenntnisse aus den Innovationsprozessen für Regierungshandeln und den Gesetzgebungsprozess abzuleiten.

Vision: Ein agiler gesellschaftlicher Problemlösungsprozess schafft ein neues Verhältnis zwischen Bürger:innen und einem lernenden Staat, der durch schnelles risikoarmes Testen den Ideenreichtum der Zivilgesellschaft nutzt, um gemeinsam die großen gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit anzugehen. Deutschland wird zum Vorreiter für soziale Innovation und macht konkret vor, wie Bürger:innen effektiv in den Problemlösungsprozess einbezogen werden.

Open Social Innovation ist ein breiter, inklusiver Beteiligungsprozess (Open), um gesellschaftliche Herausforderungen (Social) mit neuen Lösungen (Innovation) anzugehen. Um Herausforderungen ganzheitlich anzugehen, werden konkrete Problemstellungen zu einem Thema mit Betroffenen und Expert:innen erarbeitet und eine Vielzahl an Lösungen aus der Zivilgesellschaft zu diesem Thema unterstützt. Innovative Ideen aus der Zivilgesellschaft werden mit der Skalierungskraft des Staates verbunden. Der #WirVsVirus Hackathon mit über 27.000 Teilnehmenden und das anschließende Umsetzungsprogramm für 130 Lösungen war ein Experiment dieses Prozesses und hat eindrücklich dessen Potenzial aufgezeigt. Das Folgeprogramm UpdateDeutschland bindet alle föderalen Ebenen des Staates ein und zeigt, wie insbesondere Kommunen in diesem Prozess als Ort der Pilotierungen und der Umsetzung eine zentrale Rolle einnehmen.

Mehrwerte der gemeinsamen Gestaltung der Transformation durch Open Social Innovation

- 1 Durch die Innovationskraft der Zivilgesellschaft entstehen wirksame neue Lösungen, die durch risikoarmes Erproben validiert werden:** Open Social Innovation ist kein Partizipationsprozess nur der Partizipation zuliebe – durch die Innovationskraft und dezentrale Intelligenz der Zivilgesellschaft entstehen neue wirksame Lösungen. In einem koordinierten Testraum wird eine Vielzahl an Lösungen parallel getestet und pilotiert. Gemeinsam lernen wir, welche Lösungen funktionieren und welche nicht. Validierte Lösungen werden im Zusammenspiel mit der Skalierungskraft des Staates umgesetzt und verstetigt. Dabei ist der Prozess eng mit dem Gesetzgebungsprozess verzahnt, indem die gebündelten Erkenntnisse der Vielzahl an Lösungen in den Gesetzgebungsprozess einfließen. Zudem testen einzelne Initiativen ganz konkret im Kleinen verschiedene politische Maßnahmen aus (Policy Prototyping). Die praktische Umsetzung kann im Gesetzgebungsprozess besser berücksichtigt werden – Maßnahmen werden effektiver.

- 2 Durch die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts werden die Handlungsspielräume für Politik erweitert:** Bürger:innen nehmen Politik und den Staat als distanziert wahr. Im Extrem ist dadurch der gesellschaftliche Zusammenhalt gefährdet, wie die Reaktionen mancher Bürger:innen auf die Flüchtlingsbewegungen 2015 und die Maßnahmen in der Corona-Krise zeigen. Open Social Innovation trägt zur Akzeptanz von Maßnahmen und zum Vertrauen in die Regierungsarbeit bei. So gaben 57% der Teilnehmenden des #WirVsVirus Hackathons an, dass ihr Vertrauen in die Bundesregierung gestiegen sei. Durch dieses Vertrauen werden die Handlungsspielräume von Politik erweitert: Maßnahmen werden von Bürger:innen eher akzeptiert, wenn diese durch einen offenen Beteiligungsprozess mitgestaltet wurden. Diese Handlungsspielräume sind notwendig, um die großen gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen.

Bausteine zur Umsetzung

- 1 Eine Open Social Innovation Stiftung** übernimmt die Initiierung, Koordinierung und Umsetzung von offenen gesellschaftlichen Innovationsprozessen. Dazu gehört die Identifikation der relevanten Missionen, die Einbindung und Koordinierung aller Akteursgruppen, die Mobilisierung und Auswahl passender Initiativen, die Unterstützung der Initiativen in der Entwicklung, Erprobung und Umsetzung der Lösungen. Die unabhängige Stiftung ist in der Lage, mehrere gesamt-gesellschaftliche Testräume zu konkreten Missionen – wie z.B. Einsamkeit, Verkehrswende, Wiederbelebung der Innenstädte, etc. – parallel durchzuführen.
- 2 Die Stiftung verfügt über ein Experimentier- und Umsetzungsbudget** von 500 Mio. Euro zur Förderung von Initiativen aus der Gesellschaft, die die sozial-ökologische Transformation vorantreiben. Das Budget sollte sowohl als gesellschaftliches Risikokapital zum Austesten von neuen Ideen dienen als auch durch längerfristige Förderungen die Umsetzung ermöglichen. Zur Finanzierung können sogenannte “nachrichtenlose Vermögenswerte” verwendet werden – diese werden in vielen Ländern bereits für gemeinwohlorientierte Zwecke genutzt. Sie stammen aus Geldanlagen, bei denen Banken und andere Finanzdienstleister den Kontakt zu den Kontoinhaber:innen verloren haben, da diese zum Beispiel verstorben sind und keine Erben ausfindig gemacht werden konnten. Auf diese Weise erfolgt die Finanzierung kostenneutral für die Steuerzahlenden.
- 3 Die Unabhängigkeit** der Open Social Innovation Stiftung sollte sichergestellt werden, damit die Zusammenarbeit von Staat und Gesellschaft auf Augenhöhe stattfinden kann. Diese kann durch einen rechtlichen Rahmen ähnlich dem von öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten entstehen. Die Stiftung ist damit der Allgemeinheit verpflichtet und kein Dienstleister des Staates. Das Kuratorium der Stiftung soll die Vielfalt der gesellschaftlichen Akteure – z.B. Politik, Verwaltung, Wohlfahrt, Gewerkschaften, NGOs, Wirtschaft, etc. – abbilden.
- 4 Eine ressort-übergreifende Einheit im Bundeskanzleramt** unterstützt zusätzlich die Einbindung des Bundes in die Zusammenarbeit mit den zivilgesellschaftlichen Initiativen und verantwortet den Aufbau von Fähigkeiten und Prozessen, um gesellschaftliche Innovationen besser einzubinden und Erkenntnisse aus den Innovationsprozessen für Regierungshandeln und den Gesetzgebungsprozess abzuleiten.
- 5 Eine unabhängige Evaluation** beleuchtet die Wirkung der Projekte sowie die Erfolgsfaktoren und Hindernisse in der Entwicklung, Pilotierung und Umsetzung. Die Evaluation resultiert in einer regelmäßigen Neugestaltung des Open Social Innovation Prozesses, um diesen selbst iterativ weiterzuentwickeln.

Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschlands (SEND)

Das Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland (SEND) ist die Dachorganisation innovativer Sozialunternehmen in Deutschland und vereint über 600 Mitglieder.

www.send-ev.de

Ansprechpartner

Markus Sauerhammer (1. Vorstandsvorsitzender)

markus.sauerhammer@send-ev.de